

## Oldtimer des Monats Mai



### Mercedes-Benz LO 1112 - Bj. 1969

Ps/kW: 120/88 bei 3.000 U/min, 6 Zylinder Diesel Reihenmotor Wassergekühlt, 5 Gang Getriebe, Gesamtgewicht: 11 Tonnen, 21 Sitzplätze, Höchstgeschwindigkeit: 97 km/h,  
**Bauzeit: 1966 – 1972, Stückzahl: 4.848,**

Im Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart ist ein ganz besonderer Bus im Raum Collection 1: Galerie der Reisen ausgestellt. Dieser Bus ist in der argentinischen Hauptstadt „Buenos Aires“ auf der Linie 6 gefahren.

Der Kurzhauber-Omnibus LO 1112 war fast unverwüstlich und weltweit sehr beliebt. Die 120 Ps reichten aus für den Linienverkehr und als Überlandbus.



Das Mercedes-Benz Werk Buenos Aires, Mercedes-Benz Argentinien, wurde 1951 gegründet. Gebaut wurde der LO 1112 auf einem Lastwagenfahrgerüst aus Deutschland und mit einer landestypischen Omnibuskarosserie aufgebaut.

Der ausgestellte Bus wurde von Hector Prieto 1969 erworben und bediente damit die Linie 6 in Buenos Aires. In der argentinischen Hauptstadt gibt es keinen städtischen Verkehrsbetrieb, es schließen sich private Buseigentümer zusammen (Colectivos) um die Linien zu betreiben.

Speziell um Kunden anzulocken und im Verkehrsgewühl aufzufallen, malen die Fahrer ihre Colectivos meist bunt an und schmücken sie mit Glücksbringern und zahlreichen persönlichen Andenken.

Mit seinen zahllosen farbenfrohen Details und Motiven zieht der Mercedes-Benz LO 1112 fast magisch die Blicke an im Raum Collection 1: Galerie der Reisen - denn so auffällig wie dieser bunte Bus ist kein anderes Exponat des Mercedes-Benz-Museums. Und dann auch noch in XXL-Größe.

Gestaltet ist der Omnibus im „Fileteado porteno“-Stil. Diese künstlerische Tradition an Fahrzeugen des Personentransports in Buenos Aires mit Schnörkeln, Girlanden, Blumen und Symbolen in bunten Farben entsteht Ende des 19. Jahrhunderts und zierte zunächst Pferdekutschen. Diesen dient „Fileteado porteno“ sogar als Diebstahlsicherung, weil jede Kutsche einzigartig ist. Später führen Busse die Tradition weiter, gehören jahrzehntelang zum Straßenbild der argentinischen Hauptstadt und sind Anziehungspunkte für Touristen.

Die UNESCO schätzt „Fileteado porteno“ als so bedeutsam ein, dass sie den Stil im Dezember 2015 zum immateriellen Kulturerbe erklärt. Wie bereits 2009 eine weitere argentinische Tradition: den Tango.

Prieto lässt das Fahrzeug außen wie innen individualisieren. Kaum eine sichtbare Fläche bleibt unbehandelt. Farben und Chrom sowie in einige Fenster eingeschliffene Muster machen aus dem LO 1112

ein Kunstwerk auf Rädern. Zum Dekor gehören besonders viele Mercedes-Sterne, ein schönes Zeugnis für die hohe Markenaffinität und den Stolz des Besitzers. Sein Unternehmen heißt „Transportes La Perlita S.A.“, wie es auf die Seitenflanke gemalt ist.

Charakteristisch für Prietos Bus sind die zahlreichen aufgemalten Glückssymbole an der Außenhaut und im Inneren, Spielkarten und Würfel etwa oder Zauberutensilien. So wird der Bus zum Glücksbringer für Fahrer und Fahrgäste gleichermaßen. Prieto selbst legt jeden Tag zahllose Male seine rechte Hand auf eine Christusfigur: Diese ist im Schaltknopf untergebracht. Und am Heck prangt - verbreitet im Fileteado - ein Bild von Carlos Gardel, einer Ikone des Tangos. Obwohl Ende der 1960er-Jahre schon über 30 Jahre tot, ist der Sänger und Komponist ein Sympathieträger sondergleichen in Argentinien.

Das Aus für die klassischen „Colectivos“ kommt 1975. Die Stadtverwaltung verbietet Busse im „Fileteado porteno“-Stil, um den öffentlichen Personenverkehr zu standardisieren. Schrittweise lässt die Zahl der bunten Busse in Buenos Aires nach. Auch Prieto mustert 1984 sein Schmuckstück nach 15 Dienstjahren aus. Als Mercedes-Benz den Museumsneubau plant und Exponate mit besonderer Biografie sucht, wird Prieto, längst ein erfolgreicher Busunternehmer mit einer großen Fahrzeugflotte, aktiv: Er lässt den Bus 1999 komplett restaurieren und im einstigen Glanz erstrahlen. Noch im selben Jahr tritt das Schmuckstück die Schiffsreise nach Europa an, rollt schließlich auf eigener Achse in Stuttgart ein und gehört seit Oktober 2000 zur Fahrzeugsammlung von Mercedes-Benz Classic.

Der LO 1112 ist seit der Eröffnung des Mercedes-Benz-Museums im Mai 2006 dort ausgestellt. Ehren-gast damals: Hector Prieto. Er ist mit seiner Familie aus Argentinien angereist und überzeugt sich vor Ort von der Präsentation in der Dauerausstellung. Und freut sich, dass sein Bus mit der bunten Bemalung wie zuvor in Buenos Aires die Gäste anzieht.

Ewiger Gruß inklusive: Auf der Heckstoßstange hat sich der Unternehmer selbst per fein gemaltem Schriftzug verewigen lassen. „**Gracias Hector**“ steht dort - der zitierte Dank seiner zufriedenen Kund-schaft, wenn sie den Bus Verliesen.

Zur Webseite [Mercedes-Benz-Museum](#)

[Zu den Bildern >>>](#)